

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 27.03.2025
Beginn: 18:31 Uhr Ende: 19:53 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, "Neues Rathaus" Wendelstein, Schwabacher Str. 8

Presse

Robert Schmitt

Schwabacher Tagblatt

Abwesend:

Marktgemeinderat

Georg Reitingner

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Darüber hinaus besteht mit folgender Tagesordnung Einverständnis.

Tagesordnung:

- 1 Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2025
 - 2 Berichterstattung
 - 2.1 allgemein
 - 2.2 von Schreiben
 - 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger
 - 3.1 allgemein
 - 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung
 - 4 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Marktes Wendelstein für das Jahr 2025 mit Anlagen
Vorlage: III/666/2025/1
 - 5 Beratung und Beschlussfassung über die mittelfristige Finanzplanung gem. Art. 70 GO zum Haushalt 2025
Vorlage: III/665/2025/1
 - 6 Brunnerhof - Vergabe des Straßennamens für die Erschließungsstraße
Vorlage: IV/205/2025
 - 7 Teilnahme der Marktgemeinde Wendelstein an der Kooperationsgemeinschaft zur koordinierten Energiewende im Landkreis Roth
Vorlage: BgA/201/2025
 - 8 Sonstiges
-

zu 1 Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2025

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen

Ja: 24 Nein: 0 Anwesend: 24

zu 2 Berichterstattung

zu 2.1 allgemein

Sperrung der Staatsstraße 2239 - Schwarzachbrücke Neuses:

Technischer Baureferatsleiter Willibald Hierl informiert über eine Mitteilung des Staatlichen Bauamts, dass die Sperrung des Durchgangsverkehrs für den Fahrzeugverkehr ab 26.03.2025 erfolgt ist.

Die Fußgänger-Ersatzbrücke wird in der kommenden Woche auf der Baustelle montiert und soll am Freitag, den 04.04.2025 an die vorgesehene Stelle eingehoben werden. Im Anschluss wird der Belag hergestellt und die Rampen an den Zugängen zur Brücke angelegt. Im Laufe der KW 15 soll die Fußgänger-Ersatzbrücke benutzbar sein. Bis die Ersatzbrücke funktionsfähig ist, bleibt der Fußweg auf der bestehenden „alten“ Straßenbrücke erhalten.

Änderung Regionalplanung: Vorranggebiete Windkraft – Öffentlichkeitsbeteiligung:

BGM Werner Langhans berichtet, dass der Planungsausschuss des Planungsverbands Region Nürnberg am 10.03.2025 das Teilnahmeverfahren zur 23. Änderung des Regionalplans eingeleitet hat. Damit wird das Kapitel „Windkraft“ des Regionalplans geändert. Als eine von verschiedenen neuen „Vorranggebieten für Windkraft“ ist auch eine Fläche zwischen Leerstetten und Raubersried vorgesehen. Die Unterlagen dazu können unter <https://www.nuernberg.de/internet/pim/aktuellefortschreibungen.html> eingesehen werden.

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung kann man bis spätestens 20.05.2025 eine schriftliche (an: Planungsverband Region Nürnberg, Hauptmarkt 16, 90403 Nürnberg) oder eine elektronische Stellungnahme (an: PVRN@stadt.nuernberg.de) abgeben. In Papierform liegen die Unterlagen vom 18.03. bis 20.05.2025 bei der Regierung von Mittelfranken oder beim Landratsamt Roth aus.

Sperrung der Staatsstraße 2225 – Richtung Langwasser:

Baureferatsleiter Johann Pichlmaier informiert, dass die Staatsstraße 2225 Richtung Langwasser ab dem 01.04.2025 bis voraussichtlich 17.04.2025 wegen einer Fahrbahn-Deckensanierung ebenfalls gesperrt ist. Eine Umleitung erfolgt über Kornburg bzw. ist über die A73 möglich.

zu 2.2 von Schreiben

Es liegt nichts vor.

zu 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

zu 3.1 allgemein

Keine.

zu 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung

Keine.

zu 4 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung des Marktes Wendelstein für das Jahr 2025 mit Anlagen

Kämmerer Stefan Zeltner stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) den Haushalt 2025 vor.

BGM Werner Langhans gibt ergänzend eine umfangreiche Erklärung zum Haushalt 2025 sowie zur Finanzplanung bis 2028 ab:

„Enger werdende finanzielle Spielräume werden klug genutzt“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben in den letzten Wochen den Haushalt 2025 einschließlich der Finanzplanung bis 2028 sorgfältig und intensiv vorbereitet. Dabei wurde das umfangreiche Zahlenwerk allen Mitgliedern des Marktgemeinderates sehr transparent und verständlich im Rahmen einer Videokonferenz am 12.03. vorgestellt. Der Haupt- und Finanzausschuss hat den Haushalt und die Finanzplanung dann am 13.03. ergebnisorientiert und detailliert vorberaten. Für die konstruktiven Hinweise aus Euren Reihen bedanke ich mich sehr herzlich.

Trotz der enger werdenden finanziellen Spielräume können wir alle Aufgaben erfüllen. Wir erhöhen keine Steuern. Bei den zahlreichen freiwilligen Leistungen mussten wir noch keine Abstriche machen.

Wir müssen jedoch die weiteren Entwicklungen der mit dem Gemeindehaushalt in Zusammenhang stehenden Haushalte (Landkreis, Bezirk) genau beobachten. Beispielsweise führen die Erhöhung des Kreisumlagensatzes und unsere gestiegene Umlagekraft dazu, dass wir dieses Jahr an den Landkreis Roth über 2,3 Mio. Euro mehr an Kreisumlage überweisen.

Marktgemeinderat zeigt Verantwortung

Trotz der veränderten Rahmenbedingungen nimmt der Marktgemeinderat seine Verantwortung sehr klug wahr. Dies zeigt der nun vorliegende Haushalt für 2025. Das von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Gremium arbeitet konsequent daran, damit unsere bestehende Infrastruktur erhalten und ertüchtigt wird. Dafür stehen im Haushalt respektable Summen zur Verfügung. Dies sind wichtige Investitionen in die Zukunft und für die nächste Generation.

Weitsicht und Mut

Die im Marktgemeinderat erarbeitenden Lösungen sind das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung mit sich stetig ändernden Herausforderungen. Nach oft intensiven Diskussionen wurden stets mutige Entscheidungen getroffen. Beispiele sind unsere drei großen Hochbauprojekte. In unserer erfolgreichen Vorgehensweise werden wir insoweit bestätigt, weil sich der Markt Wendelstein seit vielen Jahren zu den Top-Kommunen in Freistaat Bayern zählen darf.

Demokratische Entscheidungen

Es ist auch in Zukunft sehr wichtig, dass wir als demokratisches Gremium an einen Strang ziehen. Unser gemeinsames Ziel im Marktgemeinderat muss es sein, die Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort in den unterschiedlichen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge zu halten und wo notwendig zu verbessern. Dank der sehr guten Zuarbeit unserer

flexiblen und leistungsfähigen Verwaltung können wir im Marktgemeinderat sachgerecht und zielführend entscheiden.

Bürger werden eingebunden

Wir setzen in Wendelstein bei der Ausgestaltung unserer Projekte auf eine zielführende Bürgerbeteiligung. Dabei ist Augenmaß gefragt. Nur damit ist ein strukturiertes und zielorientiertes Vorgehen möglich. Das Allgemeinwohl muss dabei stets vor Einzelinteressen stehen!

In der Summe zeigt das erarbeitete Zahlenwerk sehr eindrucksvoll unsere gemeinsamen und nachhaltigen Aktivitäten. Das Gesamtvolumen unseres Wendelsteiner Gemeindehaushaltes beträgt beachtliche 73 Millionen Euro. Der Vermögenshaushalt, in dem die geplanten Investitionen dargestellt sind, umfasst 20,5 Millionen Euro.

Ich möchte beispielhaft einige wichtige Projekte nennen:

Schwerpunkte im Hochbau 2025 ff:

- kommunaler **Mietwohnungsbau** in Kleinschwarzenlohe („Brunnerhof“)
- Ersatzneubau Waldhalle „**Sport und Kultur**“ in Großschwarzenlohe
- Erweiterung **Grundschule** mit Ganztagesbetreuung in Großschwarzenlohe
- Sanierung des denkmalgeschützten Anwesens „Flaschner“ in Wendelstein

Wichtige Tiefbauprojekte 2025:

- Straßenausbau und -sanierungsmaßnahmen, Gehwegsanierungen
- laufende Sanierung verschiedener Ortskanäle im Gemeindegebiet

Wir wissen alle, dass die erneut sehr hohe Investitionsquote und die zahlreichen freiwilligen Maßnahmen nur möglich sind, weil wir über die notwendigen Einnahmen verfügen. Die Beteiligung an der Einkommenssteuer ist mit 13,3 Mio. € und die Gewerbesteuer mit 17,5 Mio. € kalkuliert.

Feuerwehren

Wir investieren viel Geld in die Ausstattung unserer Feuerwehren. Der in Fertigstellung befindliche Feuerwehrbedarfsplan wird die fachlich notwendigen Investitionen für Zukunft aufzeigen. Im Vorgriff hierfür haben wir in der Finanzplanung 2028 beispielsweise bereits Mittel für die Sanierung/Ersatzneubau des Feuerwehrgerätehauses Wendelstein eingeplant.

Freiwillige Leistungen

Unsere freiwilligen Leistungen bei der Kinderbetreuung, beim Öffentlichen Personennahverkehr oder bei der Vereinsförderung sind beachtlich. Die freiwilligen Leistungen über unsere Förderprogramme (CO₂-Minderung, Photovoltaik, Wohnraum) werden von den Bürgern gerne und auch dankbar genutzt. Bei unserem kommunalen Handeln stehen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit an oberster Stelle!

Zuschüsse

Es ist kein Geheimnis, dass es zu einer guten gemeindlichen Finanzpolitik gehört, bei allen Projekten konsequent staatliche Zuschüsse zu nutzen und stets die gesamte Förderkulisse auszuloten.

Gewerbestandort

Manches können wir jedoch kaum beeinflussen. Dazu gehört die gesamtwirtschaftliche Situation in Deutschland, damit der bei uns vorhandene breite Branchenmix sowie die fleißigen und qualifizierten Gewerbebetriebe auch in Zukunft erfolgreich wirtschaften können. Hohe Priorität genießt deshalb, dass Wendelstein ein attraktiver Gewerbestandort bleibt und unsere Unternehmen in der Marktgemeinde eine gute Entwicklung nehmen können.

Mitarbeitende

Nicht vergessen möchte ich, dass wir auch in Zukunft effektiv arbeitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen. Diese benötigen nicht nur eine moderne technische Ausstattung,

sondern auch die notwendigen räumlichen Voraussetzungen. Auch hierfür wird der Marktgemeinderat gute Lösungen erarbeiten.

Mein besonderer Dank gilt

- *den Bürgern und Unternehmern, die mit ihren Steuern das finanzielle Fundament legen;*
- *allen Ehrenamtlichen, für deren wertvollen Dienst in unserer Bürgergesellschaft;*
- *den Mitgliedern des Marktgemeinderates, die mit Engagement, Sachverstand und ohne Parteibrille weitsichtige Entscheidungen treffen und dabei eine sachorientierte Zusammenarbeit anstreben;*
- *und unserem Kämmerer sowie allen Mitarbeitern/innen.*

Der vorliegende Haushalt für 2025 und die Finanzplanung bis 2028 gibt uns gute Möglichkeiten:

- *Neues zu schaffen,*
- *Bestehendes zu erhalten und*
- *Vieles weiterzuentwickeln.*

Die Marktgemeinde Wendelstein lässt sich auch von schwieriger werdenden Rahmenbedingungen nicht irritieren. Wir wollen weiterhin unsere Möglichkeiten mutig, entschlossen und nachhaltig nutzen, um fit für die Zukunft zu sein. Unsere Bürgerinnen und Bürger erwarten von den gewählten Mitgliedern des Marktgemeinderates eine positive Grundeinstellung sowie umsichtiges und weitsichtiges Handeln. Diesen Anspruch erfüllen wir gerne. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CSU, **MGR Michael Rösler:**

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, liebe Mitglieder der Verwaltung, werte Besucher! Der Haushalt für das Jahr 2025 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2028 stellen sich auch in diesem Jahr wieder als solide dar, auch wenn die Erstellung ungleich herausfordernder als sonst gewesen ist.

Was meine ich mit herausfordernder für den Haushalt und für die mittelfristige Finanzplanung? Wie sollten und müssen wir als Gemeinderat in den kommenden Jahren agieren?

Die fetten Jahre sind vorbei, das ist keine Überraschung, In den Vorberatungen ist verstärkt der Begriff „Sparen“ gefallen. Auch an Wendelstein gehen eine schwächelnde Wirtschaft und unsichere Zeiten nicht spurlos vorüber. Dies belegen die vorsichtigen Schätzungen der Einnahmesituation für das Jahr 2025. Zusätzlich hat der Kreis aufgrund einer hohen Steuerkraft im Jahr 2023 und wegen einem angehobenen Hebesatz die Umlage in diesem Jahr um satte 2,3 Millionen Euro erhöht.

Sparen? *Nein, das müssen wir noch nicht, eher ist ein umsichtiger Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln angebracht. Mittel, die uns durch die Arbeit und den Fleiß unserer Gewerbetreibenden und Bürger zur Verfügung stehen. Hierfür gebührt Ihnen unser Aller Dank*

Nichts desto trotz müssen und werden wir weiter in unsere Pflichtaufgaben und auch die vielen freiwillige Leistungen investieren!

Lassen Sie mich kurz ein paar wenige Punkte ansprechen.

Feuerwehren: *Ein gern genutztes Thema im Wahlkampf der zweifelsohne schon in vollem Gange ist. Keine unserer Feuerwehren ist aktuell in einer Notlage und kann nicht helfen, wenn Not am Mann ist. Gerätschaften und Gerätehäuser sind in einem voll funktionsfähigen, wenn teils auch älteren, Zustand. Trotzdem sollen und müssen wir hier weiter aktiv werden um die Vorgaben diverser Gutachten umzusetzen und alles auf einen aktuellen Stand bringen. Die Finanzplanung für die kommenden Jahre sieht hierfür Mittel vor, gut angelegtes Geld! Für unsere Bürger!*

Infrastruktur: *Am Unterhalt unserer Straßen und unserer Kanalisation, hier nur exemplarisch erwähnt, darf auf keinen Fall gespart werden. Wir müssen weiter auf dem*

Laufenden bleiben und weiter aktiv sein, negative Beispiele aus vielen anderen Städten und Gemeinden, in denen an der ein oder anderen Stellschraube in die falsche Richtung gedreht wurde, beweisen dies.

Bauprojekte: *Ja, hier können wir tatsächlich etwas langsamer und umsichtiger agieren. Wir haben in den letzten Jahren, sehr ehrgeizig, viele Projekte auf den Weg gebracht wie unsere Haushaltsausgabereste beweisen. Wendelstein zeichnet sich dadurch weiterhin als lebenswerte Top-Kommune aus. So soll es bleiben.*

Natürlich haben wir mit Altlasten wie dem „Flaschner“, den ich als sehr spezielles Projekt nicht unerwähnt lassen möchte, einen sehr großen Brocken vor uns. Dies war so nicht abzusehen als sich die Gemeinde im Jahr 2006 entschieden hat dieses Gebäude zu übernehmen. Was wäre die Alternative gewesen? Ein höchst geschichtsträchtiges Haus aus dem frühen 15. Jahrhundert mitten im Ortskern von Wendelstein dem Verfall zu überlassen? Sicher nicht... Eine sehr herausfordernde Aufgabe für dieses Gremium. Hier sollten uns die Bürger ihr Vertrauen schenken, keiner hier im Gremium möchte mehr Kosten verursachen als zwingend nötig, jeder möchte eine Nutzung für alle Wendelsteiner Bürger, da bin ich mir sicher.

Um diese gewaltigen Investitionen stemmen zu können sind in der mittelfristigen Finanzierung Kredite geplant, nicht schön aber notwendig.

Wir sind trotzdem in der Lage bei unseren freiwilligen Leistungen, beispielsweise dem barrierefreien Ausbau von Gehwegen und gemeindlichen Gebäuden im Gemeindegebiet, dem ÖPNV, der Vereinsförderung oder dem CO2-Minderungsprogramm keinen Rotstift ansetzen zu müssen, dies wollen wir nicht, dies wollen unsere Bürger sicher auch nicht.

Wendelstein war schon immer für seinen tatkräftigen, entscheidungsfreudigen und mutigen Gemeinderat bekannt, diesen Weg sollten wir weiter gemeinsam bestreiten, so waren wir in den letzten Jahren immer erfolgreich! Der Haushalt und die Finanzplanung spiegeln genau dies wider.

Ich bedanke mich im Namen der Fraktion bei unserem Kämmerer Stefan Zeltner und seinem Team für die Erstellung dieses Haushaltes und der Finanzplanung. Ich möchte mich auch für die Umsetzung der Änderungen bedanken, welche in guten, konstruktiven Vorberatungen Fraktionsübergreifend besprochen wurden. Vielen Dank!

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der SPD, MGR Maximilian Lindner:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

es ist kein Geheimnis, dass es einiges an Nerven, Zeit und Geduld kostet, den jährlichen Haushaltsentwurf zu erarbeiten und aufzustellen. Daher gebietet es der Anstand und der Respekt vor der Arbeit der Kämmerei, zunächst einmal Danke zu sagen. Der Kompetenz und dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei ist es zu verdanken, dass wir nun über diesen Haushaltsentwurf beraten können.

Dabei möchte ich gleich zu Beginn klarstellen: Als SPD-Fraktion werden wir sowohl dem vorliegenden Haushaltsentwurf für 2025 als auch der mittelfristigen Finanzplanung zustimmen.

Lob und Dank haben sich auch die zahlreichen Wendelsteinerinnen und Wendelsteiner verdient, die sich auf vielfältige Weise ehrenamtlich engagieren. Egal, ob bei der Feuerwehr, den Maltesern, der Alten- und Nachbarschaftshilfe, unseren Vereinen, dem Bund Naturschutz, der AWO, der Diakonie oder in vielen anderen Bereichen. Dieser Einsatz wirkt Tendenzen der Entsolidarisierung und des Egoismus in unserer Gesellschaft entgegen.

Während die Nachwehen der Pandemie nun weitgehend überstanden sind, sehen wir uns weiterhin mit dem brutalen Krieg Russlands gegen die Ukraine konfrontiert. In den USA ist seit einigen Wochen unterdessen eine Administration im Amt, die erkennbar wenig Interesse an der über viele Jahrzehnte gewachsenen Partnerschaft zwischen Europa und den Vereinigten Staaten zeigt. Eine weltpolitische Gemengelage, die sich auch in einer stagnierenden Wirtschaft niederschlägt.

Die Unternehmen und Verbraucher in Wendelstein trotzen den Problemen bislang aber erfolgreich. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer bleiben auf konstantem Niveau, im Bereich der Einkommensteuerbeteiligung können wir gut 800.000 Euro mehr als im Vorjahr ansetzen. Diese Entwicklung steht im Kontrast zur wirtschaftlichen Lage vieler anderer Kommunen und ist maßgeblich auf den bunten Branchen-Mix an Gewerbetreibenden in unserer Marktgemeinde zurückzuführen.

Beim Blick auf den Entwurf des Verwaltungshaushalts mit einem Gesamthaushaltsvolumen von rund 52,8 Millionen Euro, fällt zunächst die gestiegene Kreisumlage auf, die nun um über 2,3 Millionen höher als im Vorjahr angesetzt werden muss. Dieser Anstieg ist zwar notwendig, führt aber mit dazu, dass wir in diesem Jahr voraussichtlich rund 1,8 Millionen Euro weniger Zuführung an den Vermögenshaushalt haben. Zum Verständnis: Im Vermögenshaushalt sind im Wesentlichen Investitionen erfasst, im Verwaltungshaushalt dagegen die laufenden Einnahmen und Ausgabe der Gemeinde, etwa für Personal oder Sach- und Betriebsaufwand.

Die niedrigere Zuführung an den Vermögenshaushalt verpflichtet uns, in Zukunft noch sorgfältiger abzuwägen, für welche Zwecke wir als Marktgemeinde das uns zur Verfügung stehende Geld ausgeben wollen.

Eine Situation, die keineswegs überraschend kam. Wir haben bereits in unseren Haushaltsreden der vergangenen Jahre vor dieser Entwicklung gewarnt und deshalb auch Projekte, die über unsere Pflichtaufgaben hinausgehen wie beispielsweise den Unterhalt unserer Gemeinde-Straßen oder Feuerwehr- und Schulgebäude, mehrfach kritisch beleuchtet.

Aus unserer Sicht ist es zukünftig notwendig, sich auf die Pflichtaufgaben zu konzentrieren und diese bestmöglich zu erfüllen. Als deutlich überdimensioniert für unseren Haushalt empfinden wir in diesem Zusammenhang das Projekt Waldhalle das mit über 15 Millionen Euro zu Buche schlägt. Auf die hohen Kosten haben wir als SPD-Fraktion mehrfach hingewiesen und angeregt, einen sinnvollen Kompromiss zwischen den Anforderungen des Sport- und Kulturbetriebs sowie den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Marktgemeinde zu finden. Dies blieb leider aus, so dass wir es nun mit erheblichen finanziellen Belastungen zu tun haben.

Ein weiteres Projekt, das eine kritische Würdigung erfordert, ist der Wohnungsbau in Kleinschwarzenlohe auf dem Areal des ehemaligen Brunnerhofs. Es geht um ein Investitionsvolumen von ca. 8,7 Millionen Euro und drei Wohngebäude mit insgesamt 21 Wohnungen unterschiedlicher Größe. Zur Erinnerung: Hier war ursprünglich vorgesehen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Später war dann, auch von Bürgermeister Werner Langhans, nur noch von einkommensgerechtem Wohnraum die Rede. Voraussichtlich werden in den aktuell entstehenden Wohnungen Mietpreise aufgerufen, die für nicht wenige Bürgerinnen und Bürger kaum mehr als bezahlbar gelten.

Wir müssen uns an dieser Stelle kritisch hinterfragen. War es wirklich sinnvoll, in Holzbauweise zu bauen und die Energieversorgung mit Geothermie, Wärmepumpen und einer Photovoltaikanlage sicherzustellen? Oder wäre es in diesem Fall nicht besser gewesen, kosteneffizienter zu bauen?

Positiv zu bemerken ist hingegen, dass die Kosten für den Anbau an das neue Rathaus nicht mehr in der Haushaltsplanung enthalten sind. Dies hatten wir in den Vorjahren stets als überdimensioniert kritisiert und um andere Lösungen geworben.

Auch in Sachen Wendelsteiner Feuerwehrhaus scheinen sich die Dinge in die richtige Richtung zu bewegen. Zwar halten wir die eingestellte Summe von 1,5 Millionen Euro für 2028 für deutlich zu gering und den Abstand zwischen Planungs- und Umsetzungskosten für zu groß, dennoch erkennen wir inzwischen immerhin den notwendigen politischen Willen, hier Fortschritte zu erzielen. Gemeinsam sollten wir die Überlegungen hinsichtlich einer Sanierung oder eines Ersatzneubaus der Wendelsteiner Feuerwehr nun entschlossen vorantreiben.

Ein Problem bleibt dagegen, die Instandhaltung unserer Straßen. Hier passiert aktuell deutlich zu wenig. Noch immer haben wir es an vielen Stellen mit Schlaglöchern, Unebenheiten und schlecht ausgebesserten Frostaufbrüchen zu tun.

Die Pläne für Straßensanierungen im laufenden Kalenderjahr betreffen außerdem fast ausschließlich Wendelstein, offensichtlich sind die Belange der Ortsteile hier in Vergessenheit geraten. Allerdings gibt es auch dort einige Straßen, bei denen eine Erneuerung dringend erforderlich wäre.

Darüber hinaus sind die Planungen für die Folgejahre zu wenig konkret. Hier reicht es nicht, wie geschehen, lediglich mit Pauschalansätzen zu arbeiten. Stattdessen sollten wir die Finanzplanung mit konkreten Zahlen und konkreten Projekten füllen.

An dieser Stelle macht sich bemerkbar, dass die Marktgemeinde ihre Ressourcen aktuell sehr stark auf Großprojekte konzentriert. Zu nennen sind hier vor allem der Bau der neuen Waldhalle, die Sanierung des Flaschner-Gebäudes und der Wohnungsbau in Kleinschwarzenlohe. Ohne diese Vorhaben grundsätzlich in Frage stellen zu wollen, ist doch erkennbar, dass uns dadurch für kommunale Pflichtaufgaben wie den Straßenunterhalt dadurch weniger Kapazitäten bleiben.

Grundsätzlich nehmen wir wohlwollend zur Kenntnis, dass die mittelfristige Finanzplanung im diesjährigen Entwurf ein realistischeres Bild als in den Vorjahren abgibt. Verbesserungsbedarf gibt es allerdings weiterhin. Zudem muss auch die Frage erlaubt sein, warum unsere Kritik an der mittelfristigen Finanzplanung lange ignoriert wurde und erst jetzt, wo die Kommunalwahl 2026 näher rückt, entsprechende Änderungen der Ansätze vorgenommen wurden.

Zum Schluss ist es mir ein Anliegen, noch einmal Danke zu sagen. Zunächst allen Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat, wo wir ungeachtet manch engagierter Debatten eine konstruktive Zusammenarbeit pflegen. Lassen Sie uns dies, zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger, auch in Zeiten des Wahlkampfes beibehalten. Unterschiedliche Sichtweisen auf einzelne Themen und Projekte sollten uns nicht die Tatsache vergessen lassen, dass wir gemeinsam für ein besseres Wendelstein arbeiten.

Danken möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz und ihren Sachverstand wäre unsere Marktgemeinde weit weniger lebenswert.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MGR Martin

Mändl:

Sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen, sehr geehrte Mitarbeitende der Verwaltung, sehr geehrter Herr Bürgermeister Langhans, sehr geehrte Damen und Herren im Marktgemeinderat,

wir sprechen heute über den Haushalt für das Jahr 2025 und den Finanzplan für die folgenden drei Jahre. Wir sprechen darüber, wofür Wendelstein künftig Geld ausgeben will. Als PolitikerInnen legen wir heute fest, in welchen Sparten wir wieviel Geld ausgeben wollen, damit es allen BürgerInnen zugutekommt.

Die Zahlen sind nicht einfach zu interpretieren, das Ergebnis des Haushalts 2024 ist besser ausgefallen als erwartet. Dafür gilt unsere Anerkennung unseren Bürgern und Bürgerinnen, die das mit Ihrem Engagement und Ihren Steuern ermöglicht haben. Respekt auch an die Verwaltung, die die Grundlagen dafür schafft.

Nicht zu übersehen ist jedoch, dass die Zahlen im Haushalt kontinuierlich schlechter werden. Waren es im Jahr 2024 noch 5,5 Millionen, die aus der Rücklage entnommen wurden, sind für das Jahr 2025 schon 5,7 Millionen geplant. Hinzu kommt eine Kreditaufnahme von 8,7 Millionen EUR, davon 5,8 Mio. für den kommunalen Wohnungsbau in Kleinschwarzenlohe und weitere 2,9 Millionen für sonstige Ausgaben. Die Rücklagen der Gemeinde werden, legt man die Zahlen des Finanzplanes zu Grunde, im Jahr 2026 auf 547.000 EUR zurückgeführt sein – 2023 lagen Sie noch bei 11,7 Mio. EUR.

Jetzt sind Schulden und erhöhte Ausgaben nicht per se schlecht. Wenn wir uns aber ansehen, was hinter den Zahlen steckt, dann versteht man schnell, warum wir diese Finanzplanung ablehnen. Schulden machen für Projekte, die bestenfalls „nice-to-have“ sind, ist in der heutigen Lage nicht akzeptabel.

Ein Beispiel ist der geplante Carport in der Hohenwarthstraße. Hier sollen auf der grünen Wiese Parkplätze für Mitbürger geschaffen werden, die – bewusst spitz formuliert – ihre Garagen vollgerümpelt haben. Dafür stehen insgesamt 900.000 EUR für die Jahre 2026 und 2027 im Haushalt. Dass die Gemeinde hierfür Schulden aufnimmt, halten wir für falsch. Nur ein bisschen mit eingeplant sind hingegen so fundamentale Dinge wie die Sanierung des Gebäudes der Feuerwehr in Wendelstein. Hier stehen lediglich 1,5 Mio. EUR im Finanzplan – eine Summe, die nicht ansatzweise reichen wird.

Eine Finanzplanung, die die bekannte Realität nicht berücksichtigt, halten wir für unseriös.

Es rächt sich jetzt auch, dass wir mit den neuen Waldhallen und der Nutzbarmachung des Flaschnergebäudes zwei extrem kostspielige Projekte umsetzen, aus denen wir jetzt nicht mehr herauskommen, ohne noch mehr Geld zu verbrennen. Dass die Grünen auch wegen der Kosten die Waldhallen in der aktuell geplanten Form nicht haben wollten, ist ja ein offenes Geheimnis.

Zu den Waldhallen ist festzuhalten, dass Baukosten von 15,8 Mio. EUR veranschlagt sind. Allein dadurch, dass der ursprünglich geplante Vorsteuerabzug nicht funktioniert, sind die von der Gemeinde zu tragenden Kosten um mehr als 2 Mio. EUR gestiegen. Eine Anfrage der Wendelsteiner Grünen zu den aktuellen Baukosten, dem aktuellen Stand der Gegenfinanzierung und den erwarteten Betriebskosten vom 30.10.2024 wird erst heute in der Sitzung beantwortet.

Kosten für die Umsetzung des Beschlusses zur Zukunft des Geländes der alten Waldhalle sind nicht eingeplant - obwohl es einen Bürgerworkshop zur Zukunft des Geländes gab und der marode Zustand des Gebäudes Auslöser für das Projekt neue Waldhallen war.

Positiv vermerken wir die Berücksichtigung von Geldern für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes für den Altort in Wendelstein. Hatte ich an dieser Stelle vor einem Jahr noch moniert, dass keine Gelder vorgesehen sind, hat sich das jetzt geändert.

Die Grunderwerbssteuereinnahmen sinken und wie sich die Einnahmen aus Einkommens- und Gewerbesteuer in diesen Zeiten entwickeln, kann niemand wirklich vorhersagen.

Entsprechend lassen Sie es mich ganz deutlich sagen:

Dem Haushalt 2025 stimmen wir mit Bauchgrimmen zu, da er auch viele gute Elemente wie Zuschüsse zum ÖPNV, das CO2 Minderungsprogramm oder auch die Umsetzung des Verkehrskonzeptes enthält. Und wir wollen die Verwaltung auch weiterhin arbeitsfähig halten. Aber es stehen eben auch einige Ausgaben im Plan, die uns nicht nötig erscheinen.

Dem Finanzplan für die folgenden Jahre werden wir nicht zustimmen. Trotz einiger Nachbesserungen wie beispielsweise die Bereitstellung von Mitteln für die Sanierung oder den Neubau des Feuerwehrhauses Wendelstein, zeigt der Finanzplan noch immer nicht das ganze Bild. Würde man die absehbaren Ausgaben aufnehmen, würde in 2028 ganz sicher keine Zuführung in die Rücklage erfolgen. Die Tendenz zeigt klar noch unten.

Hatten wir Ende 2023 noch 11,7 Mio. in den Rücklagen bei 454.000 Schulden stehen wir laut Finanzplan 2028 bei 748.000 Rücklagen und ca. 15,1 Mio. Schulden. Das werden wir nicht mittragen. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Weil wir hier leben.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler/FDP, **MGR Jürgen Lechner:**
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Marktgemeinderates,

es ist mir eine Ehre, heute – stellvertretend für die Fraktionsgemeinschaft der Freien Wähler und FDP – hier zu sein, um über den Haushalt unserer Gemeinde für das Jahr 2025 zu sprechen.

Ein Haushalt ist weit mehr als eine bloße Zahlenkolonne – er ist der Spiegel unserer Prioritäten, unserer Visionen und unseres Engagements für die Wendelsteiner Bürgerinnen und Bürger, sowie für die Zukunft unseres Gemeinwesens.

Wir dürfen stolz darauf sein, dass sich unser Haushalt über die vergangenen Jahre hinweg positiv entwickelt hat. Auch wenn wir dieses Jahr – unter anderem bedingt durch die Erhöhung der Kreisumlage – mit knapp 73'3 Mio. Euro eine leichte Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr erleben, bleibt die Tatsache bestehen, dass wir weiterhin in der Lage sind, Mittel i.H.v. 2,26 Mio. Euro aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Dies ist ein Zeichen für die finanzielle Gesundheit und Stabilität unserer Gemeinde sowie für die umsichtige Haushaltspolitik, die wir gemeinsam gestaltet haben. An dieser Stelle ein aufrichtiges „DANKESCHÖN“ an alle Bürgerinnen und Bürger, und an die Unternehmen in unserer Marktgemeinde, ohne deren Steueraufkommen dieses nicht möglich wäre. Ebenfalls gilt unser Dank der Verwaltung, allen voran dem Finanzreferat, sowie allen anderen Referaten und Stellen, die an der Erstellung dieses Haushaltes mitgewirkt haben.

*Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, auch unter geänderten Rahmenbedingungen den Kurs beizubehalten und die richtigen Weichenstellungen für die kommenden Jahre vorzunehmen. Im Haushalt 2025 stehen hier neben den bekannten Bauprojekten – neue Waldhalle, kommunaler Wohnbau Brunner-Areal in Kleinschwarzenlohe, der Umbau der Schule in Großschwarzenlohe, oder die Sanierung des Flaschner-Anwesens – folgende wesentliche Schwerpunkte im Mittelpunkt: **Nachhaltigkeit, Energieeinsparung, energetische Sanierung** sowie notwendige **Investitionen in die kommunale Infrastruktur**.*

***Nachhaltigkeit** ist nicht nur ein Schlagwort, sondern eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen und wird immer ein entscheidender Faktor bei allen unseren Entscheidungen sein. Wir werden Projekte fördern, die Ressourcen schonen, Umweltschutz voranbringen und unsere Gemeinde zu einem lebenswerten Ort machen – heute und in der Zukunft. An dieser Stelle sei an die Bauvorhaben „neuer Kindergarten in Kleinschwarzenlohe“, „neue Waldhalle in Großschwarzenlohe“, oder den „kommunalen Wohnbau auf dem Brunner-Areal in Kleinschwarzenlohe erinnert, die allesamt in Holzbauweise stattfinden, bzw. stattgefunden haben. Auch das Festhalten am CO²-Minderungsprogramm, oder der Ausbau der E-Fahrzeugflotte zeigen deutlich, wie ernst wir das Thema nehmen.*

***Energieeinsparung** ist nicht nur ein Gebot der ökologischen Vernunft, sondern auch der ökonomischen Klugheit. Investitionen in moderne, effiziente Technologien sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit, um langfristig Kosten zu senken und unseren Energieverbrauch zu reduzieren. Die Förderung im Rahmen des CO₂ Minderungsprogramm für die „Beschaffung von energieeffizienten Haushaltsgeräten, oder die Umrüstung der Beleuchtung auf LED in der Schule in Röthenbach, sowie in der Hans-Seufert-Halle zeigen, dass wir nicht nur unsere Bürgerinnen und Bürger zur Energieeinsparung animieren, sondern auch seitens der Verwaltung stets die Augen offen halten für weitere Optimierungen.*

*Ein besonderer Fokus liegt auch auf der **energetischen Sanierung** unserer öffentlichen Gebäude. Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäude – sie alle sollen nicht nur funktional, sondern auch energetisch auf dem neuesten Stand sein. Dies trägt nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern verbessert auch die Arbeits- und Lernbedingungen für alle, die diese Einrichtungen nutzen. Die geplanten neuen Heizungen im alten und neuen Rathaus seien hier nur stellvertretend für weitere Maßnahmen erwähnt. Auch bei der Sanierung des Flaschner-Anwesens wird dies ein wesentlicher Aspekt werden.*

*Schließlich möchte ich den Blick auf unsere **kommunale Infrastruktur** lenken. Wir dürfen nicht zögern, mutige und notwendige Investitionen zu tätigen – sei es in den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, in den Erhalt von Straßen und Gehwegen oder in digitale Glasfaser-Netzwerke, die unsere Gemeinde zukunftsfähig machen. Diese Investitionen sind kein Selbstzweck, sondern dienen der Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Marktgemeinde. Gemeinsam mit unserer Verwaltung, den kommunalen Werken, der Breitband GmbH, sowie der WIBS GmbH sind wir hier bestens aufgestellt.*

*Unser Haushalt zeigt, dass wir uns nicht nur den Herausforderungen der Gegenwart stellen, sondern auch an die Zukunft denken. Lasst uns gemeinsam diesen Weg fortsetzen – mit Vernunft, Mut, Weitblick und der festen Überzeugung, dass wir als Gemeinde stark und nachhaltig und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger handeln können.
Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf eine konstruktive Diskussion.*

BGM Werner Langhans dankt für die Anmerkungen zum Haushalt. Er sieht einer gemeinsamen Gestaltung der Zukunft Wendelsteins zuversichtlich entgegen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt nach Art. 65 Abs. 1 GO die unten aufgeführte Haushaltssatzung 2025 (Art. 63 GO).

Haushaltssatzung
des Marktes Wendelstein (Landkreis Roth)
für das Haushaltsjahr 2025

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern erlässt der Markt Wendelstein folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird

im **Verwaltungshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben auf **52.787.800 €**

und im **Vermögenshaushalt** in den Einnahmen und Ausgaben auf **20.526.200 €**

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt wird auf **2.859.300 €** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf **16.974.000 €** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 310 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 310 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 360 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

(entfällt)

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2025 in Kraft.

Wendelstein, den
(Siegel)

Markt Wendelstein

Werner Langhans
Erster Bürgermeister

Einstimmig beschlossen

Ja: 24 Nein: 0 Anwesend: 24

zu 5 **Beratung und Beschlussfassung über die mittelfristige Finanzplanung gem. Art. 70 GO zum Haushalt 2025**

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den nachfolgend aufgeführten Finanzplan gem. Art. 70 GO zum Haushalt 2025:

Der Finanzplan schließt in Einnahmen und Ausgaben (Gesamthaushalt) wie folgt ab:

2024	2025	2026	2027	2028
€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR
77.141	73.314	74.143	72.416	66.752

Mehrheitlich beschlossen

Ja: 21 Nein: 3 Anwesend: 24

zu 6 **Brunnerhof - Vergabe des Straßennamens für die Erschließungsstraße**

Baureferatsleiter Johann Pichlmaier gibt einen Überblick zum Sachverhalt. Er dankt **MGR Dr. Jörg Ruthrof** für dessen Unterstützung bei der geschichtlichen Recherche zur Namensfindung.

BGM Werner Langhans ergänzt, dass unter den Straßennamen ein Erklärungsschild mit den geschichtlichen Informationen zum Namen gesetzt wird.

MGR Martin Mändl fragt, welcher Partei die beiden Brunner-Bürgermeister angehörten.

BGM Werner Langhans antwortet, dass beide der Gruppierung „Freie Wähler“ angehörten.

Beschluss:

Die neu geschaffene Erschließungsstraße soll den Namen Brunnerstraße erhalten.

Einstimmig beschlossen

Ja: 24 Nein: 0 Anwesend: 24

**zu 7 Teilnahme der Marktgemeinde Wendelstein an der
Kooperationsgemeinschaft zur koordinierten Energiewende im Landkreis
Roth**

Bürgermeisteramtsleiter Norbert Wieser gibt einen Überblick zum Sachverhalt. Nach
derzeitigem Stand sind bereits drei bis vier Gemeinden der Kooperationsgemeinschaft
beigetreten.

MGR Willibald Milde spricht sich positiv darüber aus, dass ein Beitritt keine Kosten für die
Gemeinde verursacht.

MGRin Cornelia Griesbeck ist für einen Eintritt in die Kooperationsgemeinschaft. Sie sieht
dies als richtigen Weg an, um gemeindeübergreifend voran zu kommen.

MGR Martin Mändl spricht sich ebenfalls für das Vorhaben aus.

Beschluss:

Die Marktgemeinde Wendelstein tritt der Kooperationsgemeinschaft zur koordinierten
Energiewende mit Entwicklung erneuerbarer Energien im Landkreis Roth bei. Der
Bürgermeister wird beauftragt, die Teilnahme zu erklären und in Abstimmung mit dem
Landkreis Roth die weiteren Schritte vorzubereiten.

Einstimmig beschlossen

Ja: 24 Nein: 0 Anwesend: 24

zu 8 Sonstiges

Seniorenmesse am 23.03.2025:

MGRin Sonja von Kreß spricht den Mitarbeitern der Verwaltung, in erster Linie Andrea
Söllner und Sabine Härtl vom Bildungs- und Kulturreferat, ihren Dank für deren Mitarbeit bei
der diesjährigen Seniorenmesse aus.

Jazz and Blues Open 2025:

MGRin Cornelia Griesbeck dankt ebenfalls Andrea Söllner federführend für die
Zusammenstellung und Organisation des diesjährigen Jazz and Blues Open-Programms.

BGM Werner Langhans bittet die Anwesenden, weiterhin Werbung für die Konzerte zu
machen.

gez. Werner Langhans
Erster Bürgermeister

gez. Diana Steudtner
Schriftführerin